

**ASTRID VOCKERT
CDU- LANDTAGSABGEORDNETE
VIZEPRÄSIDENTIN DES
NIEDERSÄCHSISCHEN LANDTAGES**

30159 HANNOVER ° HINRICH-WILHELM-KOPF-PLATZ 1 ° TELEFON 0511/3030-4103 ° FAX
0511/30306192

Pressemitteilung

12.11.2012

CDU-Landtagsabgeordnete Astrid Vockert: „Betreuungsgeld und Krippenplätze gehören zu- sammen!“

Für die CDU-Landtagsabgeordnete Astrid Vockert steht fest, dass es beim Thema „Erziehung, Bildung und Betreuung von unter 3-jährigen“ nicht nur **den** Königsweg – die Krippe – gibt.

Tagesmütter und auch das Betreuungsgeld hätten genauso ihre Berechtigung. „Wir sollten aufhören, den Eltern vorzuschreiben, wie sie mit ihren Kindern leben wollen sondern deren Entscheidung respektieren!“ Deshalb sei der Krippenausbau genauso wichtig für die Wahlfreiheit der Eltern, wie die Unterstützung der privat geleisteten oder privat organisierten Bildung, Erziehung und Betreuung.

Im Familienausschuss des Deutschen Bundestages sei eine Anhörung zum Betreuungsgeld durchgeführt worden. Dort hätten die Experten, auch die, die von der Opposition benannt worden seien, eingestehen müssen, dass nicht die Einrichtung selbst das entscheidende Kriterium sein. Wichtig sei das Aufbauen von Vertrauen und damit vertraute Bindungspersonen. Jede Betreuungsform, die die Eltern wählen, könne die richtige sein. Die Qualität der Betreuung sei wichtig, genauso wie die Ansprache und Anregung, die die Kinder bekommen würden.

Ein Gegeneinanderausspielen zwischen der Wahl von Krippenplätzen und der Annahme des Betreuungsgeldes sei einzig und allein einer ideologischen Debatte geschuldet. „Für die hiesige SPD- Abgeordnete muss der Staat eben immer alles richten, dass sehen wir von der CDU anders – wir setzen auf die Wahlfreiheit der Eltern“, so Astrid Vockert.

Vielleicht sollte sich die SPD-Kollegin darüber noch einmal mit ihrem SPD-Kanzlerkandidaten unterhalten. Das Handelsblatt titelte am 27.02.2008 „Koalition einigt sich: Betreuungsgeld für Familien kommt“. Demnach hätten sich Ministerin von der Leyen und der damalige Finanzminister Steinbrück geeinigt und Familien, die ihre Kinder nicht in Einrichtungen lassen wollten, könnten ab 2013 mit Zahlungen rechnen.

Im Übrigen würden auch keine „wichtigen Gelder- auch nicht für den Landkreis Cuxhaven verpulvert werden“, wie es die hiesige SPD-Abgeordnete behauptete. Fakt sei, dass sowohl der Bund, das Land als auch unsere Kommunen erhebliche Mittel für die Schaffung von Krippenplätzen zur Verfügung gestellt hätten, von denen auch der Landkreis Cuxhaven erheblich profitiert habe.

Astrid Vockert: „Beim Krippenausbau sind wir im Cuxland kurz vor der Ziellinie. Wenn alle geplanten 24 Maßnahmen bis zum August 2013 fertig gestellt sind, haben wir eine Betreuungsquote von 33,6 % erreicht. Ferner gibt es durch ein weiteres Programm – „Richtlinie zur Tagesausbaubetreuung II“ – weitere Zuschüsse für die Gemeinden, die noch mehr Krippenplätze schaffen wollen (jeder Platz wird mit 7.700 € gefördert)!“ In diesem Kontext von „bildungs- und familienpolitischer Katastrophe“ zu sprechen, sei nun wirklich völlig verfehlt, so die CDU-Politikerin.

Im Übrigen habe die CDU/FDP- geführte Landesregierung gerade letzte Woche im Niedersächsischen Landtag durch eine Gesetzesänderung den Kommunen weitere Finanzhilfen für das Krippenpersonal abgesichert. **Astrid Vockert: „ Die derzeitige Finanzhilfe des Landes für das Personal in den Krippen wird ab dem 1. Februar 2013 auf 46% und ab dem 1. August 2013 auf 52 % angehoben. Wir sind uns unserer gemeinsamen Verantwortung für den bedarfsgerechten Ausbau der Betreuungsangebote für Kinder unter drei Jahren bewusst und stellen mit dieser Gesetzesänderung den Kommunen erneut 138 Millionen € zur Verfügung!“**